

Erwartete Kompetenzen im Kompetenzbereich „Schreiben“

Die nachfolgende Tabelle stellt die erwarteten Kompetenzen im Kompetenzbereich „Schreiben“ vom Ende der Einführungsphase und vom Ende der Q-Phase einander gegenüber. Damit werden Kompetenzstufen verdeutlicht, die im Kerncurriculum Deutsch für den Sekundarbereich II (KC-II)¹ dargelegt sind. Gleichzeitig werden damit Entwicklungslinien und Anforderungen der Kompetenzentwicklung deutlich. Die Übersicht kann Lehrkräfte dabei unterstützen die Kompetenzorientierung ihres Unterrichts zu planen und zu überprüfen.

Die Tabelle ist eine wörtliche Übernahme der entsprechenden Angaben aus dem KC-II für die E-Phase (S. 11) und für die Q-Phase (S. 17f).

erwartete Kompetenzen E-Phase	erwartete Kompetenzen Q-Phase
Schreibstrategien anwenden	
Die Schülerinnen und Schüler können	
<ul style="list-style-type: none"> • Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie fachsprachlich präzise, prägnant und stilistisch stimmig verfassen,
<ul style="list-style-type: none"> • Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen, 	<ul style="list-style-type: none"> • anspruchsvolle Aufgaben in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen und komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig und kooperativ strukturieren,
<ul style="list-style-type: none"> • aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten, 	<ul style="list-style-type: none"> • aus selbst recherchierten Informationsquellen Relevantes für die eigene Textproduktion auswählen und in geeigneter Form aufbereiten,
<ul style="list-style-type: none"> • korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren, 	<ul style="list-style-type: none"> • Textbelege und andere Quellen korrekt zitieren bzw. paraphrasieren,
<ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte hinsichtlich inhaltlicher, funktionaler und stilistischer Kriterien ergebnisorientiert und im Hinblick auf die Geschlossenheit der Darstellung überarbeiten.

¹ Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Berufliche Gymnasium, das Abendgymnasium, das Kolleg. Deutsch. Herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium. Hannover, 2016.

Online als PDF-Datei verfügbar unter:

http://db2.nibis.de/1db/cuvo/ausgabe/index.php?wahl=*&x%5B%5D=ordmittel&x%5B%5D=bemerk&schform=Gymnasiale+Oberstufe&fach=Deutsch&mat=Kerncurricula&iks=alle&aza=alle

In unterschiedlichen Textformen schreiben	
	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Schreibstrategien für die Produktion komplexer informierender, erklärender und argumentierender sowie gestaltender Texte selbstständig und aufgabenbezogen, auch für die Verwendung in digitalen Medien. Der Begriff der Textform zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler gegebene Textmuster für die eigene Textproduktion verwenden.
Informierend schreiben	
	Die Schülerinnen und Schüler informieren adressatenbezogen, zielorientiert und geordnet über Sachverhalte und Texte.
Die Schülerinnen und Schüler können	
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben, 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, inhaltlichen Zusammenhang und sprachlich-stilistische Merkmale eines Textes selbstständig fachgerecht beschreiben,
<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte und Argumentationen komplexer Texte zusammenfassen, exzerpieren und referieren.
Erklärend und argumentierend schreiben	
	Die Schülerinnen und Schüler schreiben erklärend und argumentierend über strittige oder fragliche Sachverhalte unter Bezug auf literarische oder pragmatische Texte unterschiedlicher medialer Form und auf eigenes Wissen. Sie integrieren informierende Textpassagen in erklärende und argumentierende Textformen.
Die Schülerinnen und Schüler können	
<ul style="list-style-type: none"> • ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen, 	<ul style="list-style-type: none"> • zu einem gegebenen komplexen Sachverhalt eine Untersuchungsfrage formulieren, die Auswahl der Untersuchungsaspekte begründen und den Untersuchungsgang skizzieren,
<ul style="list-style-type: none"> • aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen,

	<ul style="list-style-type: none"> eigene Interpretationsansätze zu literarischen Texten entwickeln und diese argumentativ-erklärend darstellen, auch unter Berücksichtigung von Ideengehalt, gattungs- und epochenspezifischen Merkmalen sowie literaturtheoretischen Ansätzen,
	<ul style="list-style-type: none"> bei der Auseinandersetzung mit Texten deren historische, kulturelle, philosophische, politische und weltanschaulichen Bezüge, auch in ihrer Relevanz für die Arbeitswelt, verdeutlichen,
<ul style="list-style-type: none"> fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern. 	<ul style="list-style-type: none"> zu fachlich strittigen Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen entwerfen und diese strukturiert entfalten,
	<ul style="list-style-type: none"> in Anlehnung an journalistische, populärwissenschaftliche oder medienspezifische Textformen eigene Texte schreiben,
	<ul style="list-style-type: none"> wissenschaftspropädeutische Texte, zum Beispiel Fach- oder Seminararbeiten, planen, strukturieren, verfassen und überarbeiten.
Gestaltend schreiben	
	Die Schülerinnen und Schüler halten eigene Ideen, Fragestellungen, Ergebnisse von Textanalysen und -interpretationen in kreativ gestalteten Texten fest.
Die Schülerinnen und Schüler können	
<ul style="list-style-type: none"> produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen, 	<ul style="list-style-type: none"> nach literarischen oder nicht-literarischen Vorlagen Texte neu, um- oder weiterschreiben, die Korrespondenz von Vorlage und eigenem Text beachten und dabei ein ästhetisches Ausdrucksvermögen entfalten,
<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen. 	
	<ul style="list-style-type: none"> ästhetische, epistemische, reflexive Textformen wie Essay, Tagebuch, Gedicht, Brief zur Selbstreflexion, Wissensbildung und Entfaltung des ästhetischen Ausdrucksvermögens in literarischen oder pragmatischen

	Zusammenhängen verwenden,
	• Texte für unterschiedliche Medien gestaltend schreiben.
Fundstellen	
KC-II, S. 11	KC-II, S. 17f

Zusammenstellung: Dr. Jörg Steitz-Kallenbach, StD
(Kontakt: joerg.steitz-kallenbach@nlq.niedersachsen.de)